

Hearts wide open

Gottesdienst zum Schuljahresende 2024 (weiterführende Schulen)



Hinweis zum Gottesdienst

Der vorliegende Gottesdienst versteht sich als Sammlung von Bausteinen, die individuell auf die Schulart, Situation der Schüler/-innen bzw. Ort und Rahmen der Feier angepasst werden sollte.

Benötigtes Material

- *Siegertreppchen (Kasten/Hocker aus der Turnhalle)*
- *evtl. Olympische Flagge*
- *Medaillen (je drei Mal Gold, Silber und Bronze)*
- *Olympische Ringe in Farben Rot, Gelb, Grün, Blau und Schwarz*
- *große Bibel (Lektionar, Evangeliar)*
- *Leuchter oder Fackeln*
- *Olympische Fanfare (z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=CyTJzKvB9sA>)*
- *Mikrofone und Gerät zum Abspielen der Musik*
- *Giveaways*

Glockenläuten – Stilleübung

*Das Glockenläuten lädt die Schüler/-innen ein,
zur Ruhe zu kommen, sich zu sammeln und auf den Gottesdienst einzustimmen.
Alternativ kann auch eine Stilleübung z.B. mit Klangschale erfolgen.*

Musik oder Lied zum Ankommen

*Zu Beginn kann ein Instrumentalstück gespielt werden.
Alternativ kann gemeinsam ein Lied gesungen werden, das den Schüler/-innen gut bekannt ist.*

Begrüßung

*Zu Beginn sollten alle Mitfeiernden begrüßt werden.
Liturgen, die nicht an der Schule unterrichten, sollten sich vorstellen.
Bei einer Feier nach dem Modell der liturgischen Gastfreundschaft ¹
können die Gäste an dieser Stelle besonders erwähnt und willkommen geheißen werden.
An dieser Stelle können Hinweise zum Ablauf der Feier erfolgen.*

Hinführung

Am Freitag beginnen die Olympischen Sommerspiele in Paris.
Unter dem Motto „Games wide open“ –
wollen die Olympischen Spiele Menschen auf der ganzen Welt begeistern und vereinen.
Noch schöner klingt das Motto im Französischen.
Dort heißt es nämlich übersetzt: „Lasst uns die Spiele weit öffnen“
Jede und jeder ist willkommen -
unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Sprache oder Religion,
unabhängig von Alter, Geschlecht oder Sexualität.
Und auch bei unserem Gottesdienst sind alle
von Herzen willkommen.

So lasst uns die Herzen weit öffnen
und unseren Gottesdienst beginnen.
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

¹ Eine gute Zusammenfassung findet sich im Flyer [Religiöse Begegnungen im Lebensraum Schule](#)
herausgegeben vom Fachbereich Schulpastoral des Bistums Augsburg

Lied: „Here we are“ (Refrain)

Gebet

Guter Gott,
wieder liegt ein Schuljahr hinter uns,
ein Schuljahr, in dem Höchstleistungen vollbracht wurden,
ein Schuljahr, in dem man aber auch die eine oder andere Niederlage einstecken musste.

Einige haben viel trainiert,
andere eher eine Trainingspause eingelegt.
Einige erklimmen das Siegerpodest,
andere müssen eine Ehrenrunde drehen.

Und doch sind wir alle hier versammelt –
gemeinsam,
vereint im Herzen,
trotz aller Unterschiedlichkeit,
um mit dir dieses Schuljahr zu beschließen.

Sei du uns nahe,
wenn wir nun miteinander feiern.
Amen.

Lied: „Here we are“ (Refrain)

Hinführung

Zu Beginn sollte die Olympische Fanfare eingespielt.

Die Athleten/-innen werden aufgerufen, nehmen auf ihrem Podest Platz und bekommen eine Medaille umgehängt.

Reporter: Herzlich Willkommen bei den Olympischen Spielen
des/der ... (Name der Schule).

Ein aufregender Tag neigt sich dem Ende zu.
Die Sportler/-innen haben wieder Höchstleistungen
in den verschiedensten Disziplinen vollbracht.

Wir berichten nun live von der Siegerehrung
und kommen gleich zur Medaillenvergabe
in der Disziplin „Schulische Leistung“.

Die Bronzemedaille geht an Dorothea Duden
für ihren Gesamtnotenschnitt von 2,3.

Die Silbermedaille erhält Alwin Atlas
für einen Notendurchschnitt von 2,0.

Und – die Spannung steigt – die Goldmedaille gewinnt
mit einem phänomenalen Notendurchschnitt von 1,8:
Gustav Google.

Zwischenstimme: Aber was ist mit denen,
die immer nur 3er und 4er schreiben?
Oder mit denen,
die auch mal eine 5 oder 6 nach Hause bringen?

Reporter: Wir kommen zur nächsten Siegerehrung –
zu den Medaillen in der Disziplin „Sportliche Leistungen“:

Das Bronzestüppchen betritt Alfred Aschenbahn
durch seine Leistung beim Hundertmeterlauf.

Auf dem Silberpodest sehen wir Theo Tor,
der durch seine Ballakrobatik überzeugte.

Und das Goldstüppchen erklimmt Hanna Hüftschwung,
die uns alle durch ihre Moves und Grooves
vom Hocker riss.

Zwischenstimme: Aber was ist mit denen,
die immer nur hinterherhecheln?
Oder mit denen,
die immer zuletzt in die Mannschaft gewählt werden?

Reporter: Und nun zu den Medaillen
in der Disziplin „Soziales Engagement“:

Die Bronzemedaille erreichte Bodo Bringer
für das Vorbeibringen der Hausaufgaben
für kranke Mitschüler/-innen.

Die Silbermedaille geht an Monika Mithilf
für ihr Engagement bei der SMV, den Streitschlichtern und den Schulsanitätern.

Und – die Spannung steigt – die Goldmedaille gewinnt
durch ihren Einsatz für Schüler/-innen,
die von anderen ausgeschlossen, ausgelacht
oder fertig gemacht werden: Carina Courage.

Zwischenstimme: Aber was ist mit denen, die sich nicht trauen,
den Mund aufzumachen?
Oder mit denen,
die selbst geärgert werden?

Reporter: Die Siegerehrung neigt sich dem Ende zu.
Wir haben viele Höchstleistungen beobachten können.
Nicht bei allen hat es gereicht,
aber wie heißt es bei den Olympischen Spielen so schön:
„Dabei sein ist alles!“

Fanfare wird eingespielt

Ansprache I

Dabei sein ist alles?

Echt jetzt?

Ich glaube „nur“ dabei sein, ist längst nicht alles!
Schließlich möchte jede und jeder von uns erfolgreich sein.
Dabei geht es nicht darum,
immer auf dem Siegereppchen zu stehen
oder eine Medaille zu erlangen,
sondern seine ganz persönliche Bestleistung zu erzielen.

Vielleicht reicht es dem einen, sich von einer 5 auf eine 4 zu verbessern,
oder für eine andere sich endlich zu trauen, vor der ganzen Klasse zu sprechen.
Und für manche ist es schon eine persönliche Bestleistung,
mal eine Woche lang alle Materialien und Hausaufgaben dabei zu haben.

Jede und jeder kann sich anstrengen.
Jede und jeder kann das Bestmögliche aus sich herausholen.
Jede und jeder soll seine Fähigkeiten einsetzen
und sich nach seinen Möglichkeiten bemühen.
Dazu ist es jedoch nötig, dass man übt und trainiert.
Denn nur dabei sein, ist eben nicht alles.

Das heißt aber auch nicht, dass es nur auf Noten und Leistungen ankommt.
Im Leben zählt noch etwas anderes.
Devon berichtet uns der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief:

Bibel-Prozession

*Die Bibel wird – wie das Olympische Feuer – hereingetragen und zum Ambo gebracht.
Dazu kann sie von Fackeln oder Leuchtern sowie der Olympischen Fanfare
oder einem Halleluja-Lied begleitet werden.*

Lesung (vgl. 1 Kor 9, 24-27)

Schwestern und Brüder

Ihr wisst, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen,
aber dass nur einer den Siegespreis gewinnen kann.
Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.

Die Wettkämpfer verzichten auf viele Dinge
und leben doch nur für einen vergänglichen Erfolg.
Wir aber leben, um einen unvergänglichen Siegespreis zu gewinnen.

Darum habe ich stets das Ziel vor Augen
und laufe mit jedem Schritt darauf zu.
Ich trainiere meinen Körper und meinen Geist,
damit ich nicht nur rede, sondern auch so handle.

Bibel-Prozession

*Die Bibel wird vom Ambo zum Siegerpodest gebracht und dort aufgestellt.
Dazu kann sie von Fackeln oder Leuchtern sowie der Olympischen Fanfare
oder einem Halleluja-Lied begleitet werden.*

Ansprache II

„Die Wettkämpfer leben nur für einen vergänglichen Erfolg.
Wir aber leben, um einen unvergänglichen Siegespreis zu gewinnen.“

Was meint der Apostel Paulus damit?

Sicherlich meint er keinen Sieg,
den man an Zeugnisnoten ablesen kann.

Es geht ihm auch nicht um Urkunden über sportliche Leistungen.

Vielmehr denkt der Apostel Paulus an das,
was in den Herzen anderer über dich und mich verzeichnet ist:

S 1: Du hast mich besucht, als ich krank war.

S 2: Du hast mit ohne zu zögern deinen Stift ausgeliehen.

L 1: Du hast nach der Stunde einfach mal Danke zu mir gesagt.

S 3: Du hast mich getröstet hast, als ich eine schlechte Note bekommen habe.

S 4: Du hast mir gleich den Platz neben dir angeboten, als ich neu in die Klasse kam.

L 2: Du hast den Klassendienst für einen anderen übernommen.

S 5: Du hast mich verteidigt, als die anderen mich beleidigt haben.

S 6: Du hast mit deiner Freundlichkeit dafür gesorgt, dass ich mich in der Klasse wohl fühle.

L 3: Du hast dich als ... für unsere Schulgemeinschaft engagiert.

Es gibt noch so Vieles mehr,
mit dem du in den Herzen anderer einen „unvergänglichen Siegespreis“ erreichen kannst.

Diese kleinen und großen Siege sind es,
über die sich Gott bei dir besonders freut.

Denn Jesus sagt:

„Alles, was ihr meinen Schwestern und Brüdern getan habt,
das habt ihr mir getan.“

Gott ist es wichtig, dass du ein großes Herz für andere hast,
dass du dein Herz für andere öffnest.

Oder um es in Anlehnung an das Motto der Olympischen Spiele in Paris zu sagen:
„Hearts wide open“!

Bei den Olympischen Spielen zählen
Freundschaft und Respekt vor dem Gegner.

Verständnis und Zusammenhalt.

Wertschätzung und Fairplay.

Einfach das Beste geben –

nicht nur im Sport, sondern vor allem auch im Umgang miteinander.

Geben wir unser Bestes.

„Hearts wide open“!

Amen.

Themen-Lied

*An dieser Stelle sollte ein Lied gesungen werden,
in dem die Botschaft der Ansprache fortgeführt wird.*

Fürbitten

V: Du Gott der Liebe,
oft fällt es uns schwer, unser Bestes zu geben.
Dich bitten wir:

1: Hearts wide open -
Schenke uns offene Herzen,
damit wir lieben und nicht hassen.
Du Gott der Liebe ...

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2: Eyes wide open -
Schenke uns offene Augen,
damit wir hinsehen und nicht wegschauen.
Du Gott der Liebe ...

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- 3: Ears wide open -
Schenke uns offene Ohren,
damit wir zuhören und nicht weghören.
Du Gott der Liebe ...
- A: Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Mouth wide open -
Schenke uns einen offenen Mund,
damit wir reden und nicht schweigen.
Du Gott der Liebe ...
- A: Wir bitten dich, erhöre uns.
5. Arms wide open -
Schenke uns offene Arme,
damit wir einander umarmen und nicht ablehnen.
Du Gott der Liebe ...
- A: Wir bitten dich, erhöre uns.
6. Hands wide open -
Schenke uns offene Hände,
damit wir handeln und nicht untätig sind.
Du Gott der Liebe ...
- A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- V: Guter Gott,
mit deiner Hilfe können wir uns öffnen
und unser Bestes geben.
Dafür danken wir dir.
Amen.

Vater unser

Mit offenem Herzen stehen wir vor Gott
und beten mit den Worten,
die Christen auf der ganzen Welt miteinander verbinden.

Du darfst das Vater unser in deiner Muttersprache beten.

Solltest du einer anderen Religion angehören,
darfst du in Stille auf deine Art und Weise beten.

Solltest du keiner Religion angehören,
kannst du in Stille überlegen,
wie du dein Herz für andere öffnen kannst.

Vater unser ...

Wünsche

*Die Olympischen Ringe (Flagge) werden gezeigt
oder bei jedem Wunsch einzeln nach vorne gebracht.*

Für Sportler/-innen ist es enorm wichtig,
zwischen den harten Trainingseinheiten
immer wieder Ruhephasen zu haben.

Und auch wir brauchen nach einem anstrengenden Schuljahr
die Sommerferien,
um uns zu regenerieren,
neue Kräfte zu tanken
und einfach mal abzuschalten.
Dazu haben wir speziell für euch
Olympische Feriendisziplinen entwickelt:

V1: Hearts wide open –
Der blaue Ring steht für Ruhe und Erholung.

V2: Öffne dein Herz
und gönne dir Zeiten ohne Smartphone und PC!
Versuche einfach mal abzuschalten und richtig zu entspannen.

V1: Hearts wide open –
Der schwarze Ring steht für alle Sorgen und Probleme.

V2: Öffne dein Herz
und lass alles Belastende und auch den Schulstress hinter dir!
Achte auf die vielen kleinen und schönen Dinge des Lebens!

V1: Hearts wide open –
Der rote Ring steht für Liebe und Zuneigung.

V2: Öffne dein Herz
und freue dich über jedes liebe Wort und jede Begegnung, die dir guttut!
Verschenke auch du ein Lächeln, ein freundliches Wort
und zeige anderen Menschen, dass sie dir wichtig sind!

V1: Hearts wide open –
Der gelbe Ring steht für Licht und Sonnenschein.

V2: Öffne dein Herz
und lass dich von der Sonne wärmen,
vom Wasser erfrischen und von Gottes Schöpfung bereichern!
Genieße jeden einzelnen Tag deiner Ferien!

V1: Hearts wide open –
Der grüne Ring steht Kraft und Leben.

V2: Öffne dein Herz
und tanke neue Energie.
Achte auf dich selbst und erkenne, wie wertvoll und kostbar du bist!
Spüre das Leben!

Damit es uns gelingt,
ein weites Herz für und selbst und für andere zu haben,
bitten wir um den Segen Gottes.

Segen

Gesegnete sind wir
und ein Segen sollen wir sein –
die Herzen weit geöffnet.
Heute und morgen.
Immer und überall.

So segne uns der mütterliche Gott,
der + Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Dank – Verabschiedung

*Am Ende der Feier erfolgen Dankesworte an alle Beteiligten
und die Verabschiedung der Teilnehmenden.
Ggf. kann noch auf ein Giveaway hingewiesen werden.*

Lied

*Am Ende des Gottesdienstes kann ein Lied gesungen werden, das den Schüler/-innen gut bekannt ist.
Alternativ kann auch ein Lied oder Instrumentalstück eingespielt werden.*

Verteilen der Giveaways

Siehe unten!

Giveaways

Die Segensbändchen „Hearts wide open“ (aus Stoff mit Metallkugel) können beim Referat Schulpastoral in der Abteilung Schule und Bildung unter schulpastoral@bistum-eichstaett.de bestellt werden:



Schulen im Gebiet der Diözese Eichstätt können die Segensbändchen kostenlos bestellen!
Bitte geben Sie bei der Bestellung die entsprechende Stückzahl, Versandadresse (Schule) und Ansprechperson an.

Schulen außerhalb der Diözese Eichstätt können die Segensbändchen zum Preis von 2,50 € (Einheit zu 10 Stück) inkl. Porto und Verpackung bestellen.
Bitte geben Sie dazu die Stückzahl (in 10er Schritten), Rechnungs- und Versandadresse sowie Ansprechperson an.

Nur solange der Vorrat reicht!

Liedvorschläge zum Thema:

- *Lass uns in deinem Namen, Herr*
- *Einen Mund, ein gutes Wort zu sprechen*
- *Mit dir geh' ich alle meine Wege*



Der Gottesdienst wurde erstellt von Mitarbeitenden des Referats Schulpastoral und der Dialogstellen Schulpastoral im Bistum Eichstätt.

Die Texte sind für den Gebrauch im Gottesdienst gedacht.
Die Verwendung ist ausdrücklich erwünscht.
Abdruck und Veröffentlichung in anderen Medien ist untersagt.

April 2024

Herausgeber:

Diözese Eichstätt (KdÖR)
Bereich Pastoral
Abteilung Schule und Bildung
Fachbereich Schulprofil
Referat Schulpastoral
Luitpoldstraße 6
85072 Eichstätt

schulpastoral@bistum-eichstaett.de



